Diese Zwischenausgabe abwechselnd mit einer Vollnummer in der gleichen großen Auflage

# Die Uhrmacher-Woche

Herausgegeben von Wilhelm Diebener

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Garantie-Gemeinschaft deutscher Uhrmacher E. V., Leipzig.

Organ der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmacher-Gewerbe in Leipzig.

Redaktion und Verlag: Leipzig 19, Talstraße 2. Telegramm-Adr.: Uhrmacherwoche Diebener-Leipzig. Fernspr.: 2991 u. 2993. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 4107. Zweigstellen: Pforzheim, Simmlerstr. 4. Fernspr.: 1621. Amsterdam, Warmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebr. Dinger). Deutsche Ausgabe: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern. / Bezugspreis: Für Deutschland 4 M., Österreich-Ungarn 4 M., für drei Monate, für das übrige Ausland jährlich 18 M. vorauszahlbar. Kleine Textausgabe vierteljährlich 75 Pf.

Anzeigenpreis: Die viergespaltene Petitzeile 1 M. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattsätze. Beilagen nach Übereinkunft. Stellen-Angebote und -Gesuche 80 Pf., vermischte Anzeigen 1 M. die Zeile. Großhandels- und Export-Ausgabe: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache. Leipziger Uhrmacher-Kalender: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten dieser Zeitung zugestellt.

# LEIPZIGER UHRMACHER-ZEITUNG

26. Jahrgang | Leipzig, den 1. März 1919 | Nummer 9

## Deutsche Uhrmacher-Vereinigung.

Zu der am 24. Februar im Gambrinuszimmer des Restaurant Baarmann zu Leipzig stattgefundenen Monatsversammlung hatten sich die Kollegen Herren Albert, Friedrich, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Schönfeld, Wacker, Zachariä und ein Gast eingefunden. Es fehlten entschuldigt durch Krankheit die Herren Hofmann und Steger, durch Abwesenheit von Leipzig die Herren Diebener, Herrmann und Freygang.

In Vertretung des Vorsitzenden übernahm der Schriftführer Kollege Magdeburg die Leitung der Versammlung und verband mit dem Willkommengruß einen Hinweis auf das Berufsjubiläum unseres national-ökonomischen Beirates Herrn Dr. Rocke in Hannover, dem rechtzeitig in einem Telegramm der Dank und Glückwunsch unserer Vereinigung zur 25jährigen Wiederkehr des Tages seines Eintritts in den Kampf der Geister im Wirtschaftsleben ausgedrückt worden war.

Einige Dankschreiben von Kollegen, die Gelder aus den **Stiftungen** zugeteilt erhalten hatten, gelangten zur Verlesung.

Von einer Korrespondenz **einer sattsam bekannten Firma** — deren Geschäftsgebahren im Kriege wir mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen — wegen ihrer Lieferung von Uhren mit Messingwerken an Warenhäuser, wurde Kenntnis genommen. Der eigenartige Fall liegt vor, daß dem Warenhause Uhren geliefert wurden, während der Uhrmacher vergeblich danach lechzt. Die von der Firma abgegebene Erklärung ist fadenscheinig. Wir nehmen den Fall zu den schon beträchtlichen Akten, denn wir sehen es lange kommen, daß wir wieder einmal zu einem großen Schlage auszuholen gezwungen sein werden, weil trotz aller schönen Versprechungen und neuer Leute der alte Geist geblieben ist.

Unerquickliche Briefe zwischen **Uhrmachern und Stubenarbeitern,** in deren Differenzen wir als Richter angerufen wurden, veranlassen uns zu empfehlen von beiden Seiten die Ansprüche auf ein Maß zu stellen, welches erträglich ist. Das heißt, einerseits nicht nur die schlechtesten Uhren dem Stubenarbeiter zur Reparatur zu geben und andererseits für die Reparatur solcher nicht exorbitante Preise zu verlangen, die sich mit dem Werte des Gegenstandes nicht vertragen. Mit etwas mehr kaufmännischer Gepflogenheit, in diesem Falle vorheriger Verständigung über den Preis, Antwortgeben auf Anfragen und Reklamationen, lassen sich die meisten Differenzen leicht beseitigen. Ist aber erst Mißtrauen geweckt und der Widerspruchsgeist in Erscheinung getreten, dann ist es schwer. Im ersteren Falle genügt eine Postkarte, in dem letzteren müssen allerlei Briefe geschrieben werden, welche die Kosten an Zeit und Porto verzehnfachen.

Eine Aufforderung des Deutschen Arbeitgeberbundes mit der Aufforderung, sich der **Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeber** anzuschließen, wurde als für uns belanglos abgelehnt.

Die Zuschrift eines aus dem Felde zurückgekehrten Kollegen, welcher anregte, die **Uhrenverteilung nicht nach dem Preis, sondern nach der Stückzahl** zu kontingentieren, veranlaßte den Kollegen Scheibe zu dem Hinweise, daß die Grossisten durch den jetzt beachteten Modus mehr Uhren erhalten, als sie ihren Kunden abzugeben verpflichtet sind. Die Grossisten geben ihre Aufträge in Franken und verteilen sie nach Mark. Bei einer sinkenden Valuta hätten sie demnach Überschüsse. Es wurden dabei die Namen verschiedener Firmen genannt, die ihre Bezüge tadellos verteilen, aber doch beschlossen, beim Uhrenhandelsverbande über den Sachverhalt anzufragen und die Antwort in nächster Sitzung zu besprechen.

Unsere Bestimmung, daß unser Organ verpflichtet ist, von Uhrmachern, die sich neu zur **Übernahme von Reparaturen** empfehlen, Referenzen einzufordern, stößt immer noch auf eine auffallende Verständnislosigkeit. Davon gab der mit einem oberschlesischen Kollegen geführte Briefwechsel Kenntnis, der uns von dem Verlage der Uhrmacher-Woche zur Kenntnis gegeben worden war. Trotzdem mit aller Zartheit solchen Kollegen der Zweck dieses Vorbehaltes mitgeteilt wird, fassen sie ihn meistens als persönliche Beleidigung auf und reagieren darauf in den schärfsten Ausdrücken. Wir werden uns dadurch aber nicht in unserem Bemühen, den Anzeigenteil der Fachpresse, auf die wir Einfluß haben, von dem als Kriegserscheinung auftretenden verbrecherischen Freibeutertum rein zu halten, stören lassen, und befinden uns damit erfreulicherweise in Übereinstimmung mit dem Verlage unseres Organs. Von allen verständigen Kollegen, die es ehrlich meinen, sind wir der Zustimmung sicher, und werden uns durch keine Ungezogenheiten der anderen irre machen lassen. Wir behalten uns vor besonders bezeichnende Schriftwechsel einmal zu veröffentlichen.

Für die Sitzungen des **Leipziger Bürger-Ausschusses** wurde Kollege Herrmann als Vertreter unserer Vereinigung legitimiert.

Die vielfachen **Goldangebote,** der **Goldpreis** und der **Silberpreis,** bildeten weitere Punkte der Erörterung, ins-



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id31857313X-19190100/69